

Together in Future

Naruto und Yondaime

Von Kitaya

Kapitel 6: Hokages Sohn

Together in Futur

.....

6.Kapitel: Hokages Sohn

Tsunade saß alleine in ihrem Büro. Kurz nachdem Naruto aus dem Büro gerannt war und Sakura ihnen erzählt hat das Naruto geweint hat, ist auch Minato verschwunden. Zwar war Sakura zu dem Zeitpunkt nicht in der Stimmung, doch sie gab Tsunade den Missionsbericht. Danach verschwand auch sie. Jiraiya war schon irgendwann mitten in Sakuras Berichterstattung abgehauen, sodass Tsunade nach dem die rosahaarige Kunoichi das Büro verlassen hatte, alleine war.

'Was habe ich getan? Ich hätte es ihm schon früher sagen sollen. Aber er ist noch zu jung.... Und jetzt ist auch noch sein Vater wieder zurück. -seufz-'

Die blonde Hokage versuchte sich mit ihren Formularen abzulenken, es gelang ihr aber nicht so recht. Ihre Gedanken wanderten immer wieder zu Naruto.

Am frühen Abend wurde sie durch ein zaghaftes Klopfen an der Bürotür gestört.

„Ja, Herein!“ sagte Tsunade gereizt.

Langsam ging die Tür auf und Naruto schaute vorsichtig ins Büro.

„Tsunade?“ fragt Naruto leise.

„Naruto, es tut.....“ fing Tsunade an.

„Nein Tsunade, mir tut es Leid. Ich hätte dich nicht so anschreien sollen. Du wolltest doch nur das Beste für mich. Ich habe überreagiert.“

Tsunades Gesichtszüge wurden sanft.

„Es muss dir nicht Leid tun. Es ist viel passiert in den letzten Tagen. Außerdem denke ich, ich hätte auch so reagiert wenn jemand so etwas vor mir verheimlichen würde.“

„Danke Obaa-chan.“

Tsunade schenkte ihm ein Lächeln. Dann nahm sie ihn in die Arme und drückte ihn. Naruto erwiderte diese Umarmung wenn auch nur zaghaft. In dem Zeitpunkt betrat Minato das Büro und schmunzelte bei diesem Anblick.

Als sich die beiden wieder von einander lösten, fing Minato an zu sprechen.

„Tsunade, da ich wieder in Konoha bin bräuchte ich einen Platz zum Schlafen.“

Lange musste Tsunade darüber nicht nachdenken denn sie sagte sofort:

„Für diese Nacht kannst du sicherlich bei Naruto unter kommen. In den nächsten Tagen könnten ihr zwei ja dann zum Namikaze-Klanviertel gehen und schauen was dort gemacht werden muss, damit es wieder bewohnbar ist.“

Dankbar schaute Minato die Hokage an und wollte mit Naruto das Büro verlassen als sie weiter redete.

„Außerdem muss Konoha erfahren, das sein 4ter Hokage lebt und zurückgekehrt ist. Und da du noch lebst und du eigentlich gar nicht richtig zurückgetreten bist, müsstest du nach Gesetz wieder Hokage werden.“

Grinsend schaute Tsunade zu Mianto.

'Wenn er dann wieder Hokage ist, kann ich ENDLICH wieder meine Freizeit genießen. Und ich bin diese ganze Schreibearbeit los.“

Nun wurde sie geschockt von zwei Blondes angestarrt.

„WAS?? Wieder Hokage werden? Bist du verrückt? Ich habe gehört, dass Konoha meinen Sohn nicht so behandelt hat wie ich wollte. Einige Reisende haben mir sogar stolz berichtet was sie, ich zitiere, 'diesem Dämon' schon alles angetan hätten. Und ich soll wieder Hokage werden? Das Oberhaupt des Dorfes, das ich in den Brief, den ich Sarutobi geschrieben habe, GEBETEN hatte Naruto als Helden anzusehen, und dieses meine Bitte nicht nach kamen? Ich bitte dich Tsunade, du machst wohl Witze.“

Minato war außer sich. Wie konnte sie das von ihm verlangen? Naruto sah das aber ganz anders.

„Tou-san beruhige dich. So schlimm wars doch gar nicht. Außerdem.... wenn du wieder Hokage wärst, würde es dann nicht vielleicht auch mein Ansehen erhöhen? Dann bräuchtest du dir darüber keine Sorgen machen.“

Minato sah seinen Sohn verwundert an und fragte:

„Ja, rein theoretisch hast du recht, aber ich bin mir trotzdem nicht sicher ob ich wieder Hokage werden soll. Wir hatten doch noch was vor Naruto, oder hast du das schon wieder vergessen?“

Der kleinere Blonde überlegte kurz doch dann fiel es ihm wieder ein.

„Ach ja, das dürfte dann natürlich ein Problem werden, wenn du wieder Hokage bist.“ antwortete er dann.

Tsunade guckte währenddessen verwirrt von einem zum anderen.

„Was wollt ihr denn machen, wenn ich fragen darf?“

„Obaa-chan, du darfst fragen, aber ob wir antworten ist eine andere Sache.“ Naruto grinste sie frech an.

Jetzt wurde die blonde Hokage wütend und man sah eine Wutader an ihrer Stirn immer größer werden.

„Naruto....!“ sagte Tsunade bedrohlich leise.

„Ach komm schon, wir müssen sie eh fragen. Also, es geht darum das wir, Naruto und ich, Kushina suchen wollen. Du weißt ja ungefähr wo sie lebt und das geht eben nicht wenn ich Hokage bin.“ sagte Minato und lächelte jetzt.

Daraufhin fing sich Tsunade wieder und sagte wieder einmal fies grinsend:

„Gut, ihr könnt sie suchen gehen, aber nur unter einer Bedingung.“

Die beiden Blondes sahen verwundert zur Hokage.

„Minato wird nachdem ihr zurück seid, egal ob mit oder ohne Kushina, Hokage verstanden.“

Die beiden Männer konnten es nicht glauben. Sie hatten die Erlaubnis.

Tsunade hielt Minato ihre Hand entgegen und der schlug ohne zu zögern ein.

„Einverstanden, ich werde dann wieder Hokage.“

Die Blondine lächelte nur und freute sich innerlich jetzt schon auf ihre bevor stehende Freizeit.

Auf einmal durchbrach ein Klopfen die Heiterkeit im Raum und Tsunade bat den Klopfenden herein. Die Tür ging auf und Kakashi trat ein. Kakashi schaute zu Naruto, überflog Minato und blieb bei Tsunade stehen. Doch dann weiteten sich seine Augen. Das war doch nicht wirklich...? Er sah zu dem Mann in der Mitte.

„Wer sind sie?“, fragte Kakashi vorsichtig.

„Äähh.... Sensei das ist..“

„Naruto, warte. Kakashi du weißt nicht wer ich bin? Das kann nicht sein, du kennst mich.“

„Minato-sama?“ fragte Kakashi überrascht. Minato nickte. Nun wurde Kakashi blass.

„Yon....daime-.... sama sie...sie leben?“ stotterte Kakashi.

„Kakashi du bist aber.... äähhh.... groß geworden“ sagte Minato. 'Man ich sollte mir mal einen besseren Spruch einfallen lassen.'

In dem Gesicht des Kopier-Ninjas waren Freude und Wut zu erkennen, doch kurz bevor er seine Wut ausleben konnte, fiel er vor Schock in Ohnmacht.

„Oh Tou-san, jetzt hast du heute schon den zweiten umfallen lassen.“ sagte Naruto seufzend.

Verlegen kratzte sich Minato am Hinterkopf.

„Entschuldigung, aber ich dachte Kakashi würde das verkraften.“

„Wie die zweite Person? Wer denn noch?“ fragte Tsunade jetzt verwundert.

„Na, Shizune doch auch.“ sagte der kleinere der beiden Blondinen zu ihr.

„Ach ehrlich? Habe ich gar nicht gemerkt. Deswegen ist sie also nicht eher in mein Büro gekommen. Ist ja jetzt auch egal, wir müssen uns nun erstmal um Kakashi kümmern.“

Sie legten ihn auf das Sofa im Nebenraum und warteten darauf, dass er wieder aufwachte. Nach etwa einer Stunde wachte Kakashi dann wieder auf und verlangte von Minato eine Erklärung. Dieser wiederholte abermals seine Geschichte und fügte das Treffen mit Naruto mit an.

Kakashi war sprachlos. In diesem Moment konnte er nicht sagen ob er glücklich, traurig oder einfach nur wütend war. Ein paar Tränen liefen seinen Wangen hinunter.

„Ich dachte Sie seien Tod, wie alle aus meinem Team. Ich habe mir Vorwürfe gemacht das ich keinen von euch retten konnte....“

„Es tut mir Leid Kakashi, aber..... ich wusste zu dem Zeitpunkt nicht wie ich die ganze Situation handeln sollte. Ich war 20, ein verheirateter Hokage mit einem neugeborenen Kind, der geglaubt hatte alles was er geliebt hatte in einer Nacht verloren zu haben. Ich musste weg.“ sagte Minato zu seinem ehemaligen Schüler.

Kakashi sah seinen Sensei mitfühlend an.

'Er hatte gut Gründe weg zu gehen. Am liebsten würde ich auch einfach so Konoha verlassen. Doch ich habe Obito versprochen, für ihn das Dorf zu beschützen. Und das werde ich auch!'

Sie sprachen noch lange über die vergangenen 16 Jahre. Als sich Sensei und Schüler austauschten, hörten die Hokage und Naruto einfach nur zu und waren glücklich das das Zusammentreffen der beiden so glatt gelaufen ist.

Kurz nach Mitternacht verließen dann alle den Hokage-Turm und gingen nach Hause. Zum Glück waren die Straßen leer sodass Minato keine unerwünschte

Aufmerksamkeit auf sich zog.

Bei Narutos Apartment angekommen wurde Minato sauer. Da hatten Bewohner tatsächlich „Dämon“, „Monster“, „Stirb doch endlich!“ und ähnliches an die Tür seines Sohnes geschrieben. In Gedanken verfluchte er das Dorf aufs schlimmste.

Als Naruto die dunkle Aura um seinen Vater fühlte, hatte er erstmal keine Ahnung warum dieser plötzlich so sauer war. Naruto folgte seinem Blick und er verstand.

„Vater, mach dir nichts draus. Ich bin es gewöhnt das so etwas an meiner Tür steht. Immer wenn ich auf einer etwas länger dauernden Mission bin, wird meine Tür neu beschriftet. Aber... ich les das schon gar nicht mehr.“

Minato blickte betrübt zu Boden.

'Das musste er alles nur wegen mir durch machen? Es tut mir so Leid Naruto. Ab jetzt werde ich immer für dich da sein.' Der blonde Mann folgte Naruto langsam in dessen Wohnung.

„Also... sehr groß ist meine Wohnung nicht. Aber du kannst mein Bett nehmen, ich schlafe auf dem Sofa.“

„Ach was. Das ist dein Bett. Deshalb wirst du es auch benutzen. Eine Nacht auf dem Sofa wir mich schon nicht umbringen.“

Naruto gab seinem Vater Kissen und Decke.

„Nacht..... Tou-san.“ flüsterte der blonde Gennin als er das Licht ausmachte und Richtung Schlafzimmer ging.

„Gute Nacht Naruto.“

Minato lag noch lange wach und dachte über das Geschehene der letzten Tag.

'Was für eine Woche! Erst arbeite ich mich halbtot, dann treffe ich meinen 16 jährigen Sohn, kehre nach Konoha zurück und erfahre das meine Frau noch lebt. Ich hoffe es kommen nicht noch mehr solcher Enthüllung.' Mit diesem Gedanken schief er dann endlich ein.

Am nächsten Morgen wurden die Nachbarn von Naruto durch ein lautes „AAAHH“ geweckt.

„Naruto!!! Was sollte das?“ rief ein pitschnasser Minato seinem Sohn entgegen.

Dieser rollte sich auf dem Boden vor Lachen. Der Anblick seines nassen Vaters war anscheinend sehr amüsant! Als sich Naruto beruhigt hatte sagte er zu seinem Vater:

„Ich habe eine ganze Stunde versucht dich zu wecken. Aber nichts hat funktioniert. Also habe ich mir einen Eimer kaltes Wasser genommen und über dich gekippt. Das hat dann endlich gewirkt.“ Nun musste Naruto wieder lachen.

Grummelnd stand Minato auf und trocknete sich erst einmal ab. Dann richtet er sich wieder an Naruto, der zum Glück aufgehört hatte zu lachen.

„Warum wolltest du mich eigentlich wecken?“

Das machte Naruto blass.

„Shit. Tsunade wollte uns schon vor 1 Stunde sehen. Ich hoffe sie rastet nicht wieder so aus.“

Damit lief Naruto aus seinem Apartment und zerrte Minato mit sich. Minato, der ziemlich überrumpelt war von Narutos Aktion, versteckte sich rasch hinter einem Henge. Er wollte nicht wieder so auffallen wie am Tag zuvor.

-Im Büro der Hokage-

Tsunade wartete jetzt schon über einer Stunde auf die beiden Namikazes. Und sie war nicht gerade guter Laune.

'Wo sind die beiden Idioten? Ich habe doch extra gesagt das es dringend ist.'

Dann hörte sie ein Klopfen an der Tür. 'Endlich.'

„Herein!“ brüllte sie.

Vorsichtig wurde die Tür geöffnet und ein immer noch im Henge no Jutsu verummter Minato wurde ins Büro geschoben. Hinter ihm kam auch Naruto langsam herein und blieb so stehen das sein Vater ihn verdeckte.

„Ah, da seid ihr beiden ja.“ sagte die blonde Hokage gefährlich süß.

Der Ton Tsunades ließ die beiden ihr gegenüberstehenden schlucken.

„Tsunade, ich kann das erklären...“versuchte sich Minato herauszureden doch Tsunade fing schon an zu schreien.

„Erspart mir eure lahmen Entschuldigungen. Ich warte hier seit einer geschlagenen Stunde auf euch. Heute soll der Rat erfahren das du noch lebst Minato. Ich wollte mit dir noch ein paar Dinge durchgehen, doch da ihr so spät gekommen seid, geht das jetzt nicht mehr. Pech gehabt Minato Namikaze. Jetzt bist du ganz auf dich alleine gestellt. Die Ratsmitglieder müssten jeden Augenblick hier auftauchen. Und lös endlich dieses verdammte Henge auf.“

Gerade als Minato das Henge aufgelöst hatte ging auch schon die Tür auf und die Ratsmitglieder traten ein. Homura, Koharu und Danzou waren nicht sehr erfreut als sie Minato sahen. Der Rest des Rates starrte geschockt. Sie konnten nicht fassen wer da vor ihnen stand.

„Also Yondaime-sama, wir sind zwar sehr erfreut das Sie wohl auf sind, aber was uns stört ist das sie sich einfach noch dem Kyuubiangriff aus dem Staub gemacht haben und Konoha in diesen schwerem Stunden im Stich gelassen haben.“ sagte Koharu etwas böse doch bevor Minato etwas sagen konnte sprach sie weiter.

„Aber da Sie jetzt wieder das sind, können Sie ja wieder den Platz des Hokagen annehmen!“

Dieser Satz klang mehr nach einem Befehl, doch der Blonde sagte:

„Da gibt es aber ein kleines Problem, denn ich habe mit Tsunade einen Deal und zwar wollen Naruto und ich Kushina suchen gehen und wenn ich dann wieder zurück bin werde ich wieder Hokage.“ Bei diesen Worten schlich sich ganz still und leise eine blonde Frau aus dem Raum. Sie zuckte zusammen als Koharu laut fragte:

„Stimmt das Tsunade?“

„Hai!“ antwortete die etwas eingeschüchterte Tsunade kleinlaut.

Koharu wurde wieder wütend, doch sie konnte sich gerade noch beherrschen und sagte mit einer etwas ruhigeren Stimme:

„Nagut, dann belassen wir es erstmal dabei. Trotzdem muss das Dorf erfahren das Sie noch leben Namikaze-sama.“

„Aber Yondaime-sama, eine Frage hätte ich dann doch noch bevor der Bekanntmachung. Und zwar warum wollen sie mit diesem MONSTER ihre Frau suchen gehen?“

Geschockt und wütend über die Worte Danzous schrie Minato ihn an.

„Wie kannst du so über Naruto reden? Er kann doch nichts dafür dass er der 'CONTAINER' des Kyuubis ist. Außerdem habe ich euch doch gebeten ihn als Helden anzusehen und gerade NICHT als Monster. Immerhin ist er mein Sohn.“

Nach seinen Worten wurde es Totenstill im Raum. Es schwebte ihnen nur ein Gedanke im Kopf herum: 'Ich habe den Sohn des Hokagen so schlecht behandelt? Wie konnte ich nur?'

„Gut, da das geklärt ist..... ich habe ein paar Chuunin losgeschickt um allen Bescheid zu geben. Kommt Minato, Naruto, wir haben noch viel zu besprechen bevor es losgeht. Und Shizune? Bring bitte Sakura und Jiraiya mit.“ schaltete sich Tsunade ein und drückte die beiden Blondes in einen der Nebenräume.

Dort warteten sie auf Sakura und Jiraiya. Als Naruto Tsunade fragte, warum Sakura denn auch kommen würde antwortete sie ihm:

„Sakura muss bei der Bekanntmachung auch dabei sein, da sie, wie auch Shizune, meine Schülerin ist. Außerdem hat sie es doch verdient zu erfahren wer dein Vater ist, oder nicht? Sie war gestern ziemlich besorgt um dich. Es würde ihr sicher das Herz brechen wenn sie es wie alle anderen erfahren würde und nicht von dir persönlich.“

Naruto musste ihr zustimmen. Sakura hatte es wirklich mehr als jeder andere verdient zu erfahren wer seine Eltern sind.

10 Minuten später kamen dann auch schon die bestellten Personen in den Raum. Sakura fragte gleich was denn los sei und Naruto fing an zu erklären. (wiedermal xD) Das Sakura blass wurde nach seiner Erklärung wäre unter trieben gewesen. Man konnte von Glück reden das sie nicht in Ohnmacht gefallen ist.

Nachdem sich alle wieder beruhigt hatten ging Tsunade mit ihnen den Ablauf durch. Und dann war es auch schon soweit.

-Auf dem Dach des Hokage Turms-

Ganz Konoha wartete gespannt auf die Ansprache der Hokage. Niemand wusste warum sie zusammen gerufen wurden. Alles wurde ruhig als die Godaime Hokage mit ihren Schülern, Teammitglied und dessen Schüler auf das Dach trat.

Sie stellten sich folgendermaßen auf: ‚von links nach rechts‘ Sakura, Shizune, Tsunade ‚natürlich etwas weiter vorne wie die anderen 4‘, Jiraiya und dann Naruto

Einige Jounin und ältere Dorfbewohner wunderten sich. Wenn so viel Personen bei einer Ansprache dabei waren muss sie sehr wichtig sein. Nun warteten alles darauf das Tsunade anfang zu sprechen.

„Dorfbewohner und Shinobi von Konoha. Ich danke euch das ihr so zahlreich erschienen seid. In den letzten Tagen ist viel passiert. Vieles was das Vergangene angeht und was die Geschichte Konohas ein wenig veränderte. Einigen wird es bestimmt schon aufgefallen sein. Aber bevor ich weiter rede, möchte ich euch sagen..... ICH TRETE VOM AMT DES HOKAGEN ZURÜCK.....“

Tsunade machte eine Pause und ließ das gerade Gesagte erstmal einwirken. Viele waren geschockt, aber auch wütend. So was war in der Geschichte noch nie vorgekommen. Nach etwa einer Minute sprach die nun Ex-Hokage weiter.

„Ich trete zurück da es, laut dem Gesetz Konohas, noch keinen Godaime geben darf.“ Nun waren alle Anwesenden verwirrt.

„Es darf keinen Godaime Hokage geben? Aber alle anderen Hokage sind tot.“ schrie ihr ein Dorfbewohner entgegen.

„Ihr habt Recht. Vor zwei Tagen hätte ich auch noch so gedacht, aber das stimmt nicht ganz. Deshalb....begrüßt mit mir Minato Namikaze, der Yondaime Hokage!“ Damit drehte sie sich um und gab den Blick auf Minato frei.

Dieser trug nun seine traditionelle Hokage Robe mit den Flammen am Saum.

Als das Dorf ihren Hokagen sah, konnte man einige Leute scharf Luft einatmen hören.

„Yondaime-sama...Sie...leben?“

„Ja wie ihr sehen könnte lebe ich noch. Ich bin nach dem Überfall des Kyuubis aus

bestimmten Gründen nicht nach Konoha zurückgekehrt, die ich aber schon mit Tsunade besprochen habe. Ich wäre auch nicht zurück gekommen, hätten mich nicht ein Chunin und ein Gennin im Reich der Wellen gefunden.“ Bei diesen Worten zeigte er erst auf Sakura, die ziemlich rot anlief, und dann auf Naruto der etwas nervös auf das Dorf blickte.

„Tsunade und ich haben uns unterhalten und abgemacht das ich wieder Hokage werde. Doch vorher möchte ich meine Frau suchen gehen. Bei meiner Abwesenheit wird Tsunade solange meine Arbeit übernehmen. Und seid froh das ich wieder Hokage werde. Nachdem ich gehört habe wie ihr meinen Sohn behandelt habt, wollte ich zuerst verweigern aber er und Tsunade haben mich dann doch überzeugt den Titel wieder anzunehmen.“

Wieder waren die Dorfbewohner überrascht.

„Sohn? Yondaime-sama, wir wüssten nicht das Sie einen Sohn hatten. Wer ist es? Wir würden gerne den Sohn unseres Helden sehen.“ sprach ein Chunin den Gedanken vieler Bewohner Konohas aus.

Nun musste Minato fies grinsen.

„Ach wirklich? Nun gut. Komm zu mir Sohn.“

Naruto zögerte. Er war nervös. Sehr nervös. Doch bevor Naruto etwas erwidern konnte wurde er von Jiraiya zu seinen Vater geschoben.

„Hier ist er, mein Sohn, Naruto Namikaze Uzumaki.“

Das war zu viel für einige und manche fielen sogar in Ohnmacht. Vor Schock.

Man konnte ein lautes „WAS??“ hören. Es kam von der Konoha Elf.

Naruto seufzte. 'Oh man. Anscheinend habe ich viel zu erklären.'

.....

Kitaya: Ah, ich glaube das ist unser längstes Kappi bisher. Meine Finger tun schon weh.
LikeAGeisha: Ja meine ich auch. Und jetzt sei still. Naruto müsste jeden Augenblick kommen.

-Licht geht aus-

-Tür geht auf-

Naruto: -eintret- Hallo? Ist hier wer? Man warum ist das hier so dunkel. -Licht anmach-
Alle Freunde von Naruto und natürlich Kitaya und LikeAGeisha: Happy Birthday Naruto! -sing-

Naruto: -gerührt ist- Danke Leute.

Kitaya: Da Naruto jetzt da ist können wir ja anfangen.

LikeAGeisha: PARTY TIME!!

-Musik fängt an zu spielen-

Naruto: Also gut. Wir bitte um Kommiss. -sich zu den anderen gesell-